



Verboten solidarisch

Von KollegInnen für KollegInnen

Dezember 2017

1. **Streikverbote sind inakzeptabel.** Das Vorgehen von Helios legt deren oberste Priorität offen, nämlich eine Entlastung aller Beschäftigten partout zu verhindern. Der Arbeitskampf ist nicht beendet und Streik bleibt ein legitimes Mittel.

2. **Wir verlangen Transparenz.** Angebote in den Tarifverhandlungen müssen allen Beschäftigten offen gelegt werden, um dort diskutiert werden zu können. Alles andere verstößt gegen demokratisches Grundverständnis.

3. **Kein Abschluss ohne Entlastung.** Solange eine umgehende und umfassende Entlastung des Pflegepersonals nicht durchgesetzt ist, fordern wir eine Fortführung des Arbeitskampfs. Ein Abschluss ohne Entlastung ist indiskutabel, da die Arbeitsbelastung tagtäglich Grenzen des erträglichen überschreitet.

Wir fordern alle KollegInnen auf: Kommt am 20.12.17 zur Betriebsvollversammlung und nehmt kein Blatt vor den Mund

Wenn es ein Angebot gibt müssen alle Beschäftigten genügend Zeit bekommen, um darüber zu beraten. Wir haben genug Selbstbewusstsein, um für unsere Belange einzutreten und zu kämpfen. Das haben die letzten beiden Streiks bewiesen. Um den letzten Streik zu stoppen, musste Helios einen Staranwalt heran ziehen. Das macht man nicht, wenn man dabei ist klein bei zu geben. Keine faulen Kompromisse. Da geht noch mehr! Wir sind viele und bleiben streikbereit!

Unabhängige Betriebsgruppe Amper Klinik Dachau

betriebsgruppe.amperkliniken@yahoo.de www.betriebsgruppen.de/bgak

